

## Der Idiot Roman

Nach einem Sanatoriumsaufenthalt kehrt der kindlich-naive und an Epilepsie leidende Fürst Myschkin nach Russland zurück. Sein demütiges und mitleidendes Wesen wirkt anziehend auf seine von Schmerz, Schuld und Bosheit geprägte Umgebung. Immer weiter verstrickt er sich in die Ränkespiele um die schöne Nastasja und seinen Rivalen Rogoschin.

"Ein Gedanke, den Sie nur mit der Absicht ausgesprochen haben, die Gegner zum Kampf aufzuhetzen, – aber ein richtiger Gedanke! Denn Sie ... wissen selbst nicht, ein wie tiefsinniger, wahrer Gedanke Ihr Gedanke ist! Jawohl! Das Gesetz der Selbstvernichtung und das Gesetz der Selbsterhaltung sind in der Menschheit gleich stark!" (Zitat S. 373 in diesem Buch) Der berühmte Roman "Der Idiot" erschien erstmals 1868/1869 und wird zu Dostojewskis größten Werken gezählt. Der Roman diente zahlreichen Filmen als Vorlage, so zum Beispiel Akira Kurosawa (1951), Andrzej ?u?awski (unter dem Titel "Liebe und Gewalt" 1985, mit Sophie Marceau) oder Frank Castorf (2007). Letzterer sorgte auch mit seiner Theateradaption an der Berliner Volksbühne 2002 für Furore. Weitere Theateradaptionen wurden von Stephan Kimmig am Schauspiel Frankfurt 2013 sowie Matthias Hartmann am Staatsschauspiel Dresden 2016 gezeigt. Hier wird der zeitlose Klassiker ungekürzt in der vielgelesenen Übersetzung von Hermann Röhl frisch aufgelegt. Fjodor Michailowitsch Dostojewski. Der Idiot. Ein Roman in vier Teilen. Übersetzt von Hermann Röhl. Erstdruck des Originals: "Idiot" in Fortsetzungen in der Zeitschrift "Russki Westnik", St. Petersburg, 1868–69. Erstdruck der Übersetzung von Hermann Röhl: Insel Verlag, Bibliothek der Romane 59-61, Berlin 1920. Durchgesehener Neusatz, der Text dieser Ausgabe folgt: Aufbau-Verlag, Berlin 1956. Vollständige Neuauflage, LIWI Verlag, Göttingen 2021. LIWI Literatur- und Wissenschaftsverlag Diese innovative Studie unternimmt einen Brückenschlag zwischen slawistischen, komparatistischen und filmwissenschaftlichen Ansätzen, indem sie traditionelle Aspekte der Dostojewski-Forschung mit neuen intermedialen Perspektiven verknüpft. Ausgehend von der These, dass Roman und Film erzählende Medien sind, wird Dostojewskis Roman »Der Idiot« mit den drei Filmen »Hakuchi« (Akira Kurosawa), »Návrat idiota« (Sasa Gedeon) und »The Million Dollar Hotel« (Wim Wenders) verglichen und untersucht, ob sich bestimmte, etablierte Positionen der Dostojewski-Forschung (Bachtin, Girard, Gerigk) auch in den drei Filmen aufspüren lassen.

Mit dem Werkbeitrag aus Kindlers Literatur Lexikon. Mit dem Autorenporträt aus dem Metzler Lexikon Weltliteratur. Mit Daten zu Leben und Werk, exklusiv verfasst von der Redaktion der Zeitschrift für Literatur TEXT + KRITIK.

»Dostojewskij ist eine hervorragende Lektüre, wenn nicht jetzt, dann in einer nicht allzu fernen Zukunft, wenn man ... ihn rein literarisch auffassen und damit zum ersten Mal überhaupt richtig lesen und verstehen wird.« (Ossip Mandelstam, 1922)

-Der Idiot- erschien 1868 als zweiter der großen -Romantragödien- Dostojewskijs. Im Mittelpunkt steht Fürst Myschkin, ein tragischer Don Quijote, der als -wahrhaft guter Mensch- über die dünne Kruste wandelt, unter der die Themen der Zeit widerhallen: Rußland, die östliche Mystik und Religiosität gegen Industrialisierung, Eisenbahnen und Nihilismus. Myschkin kehrt von einem langen Sanatoriumsaufenthalt nach Petersburg zurück. Schon im Zug lernt er Rogoschin kennen, der ihn in ein Dreiecksverhältnis hineinzieht, aus dem Myschkin sich nicht mehr befreien kann. Am Ende ist Myschkin wie vor dem Sanatoriumsaufenthalt ein -Idiot-, ein heiliger Narr, der dem 19. Jahrhundert und

uns einen schwarzen Spiegel vorhält.

Der Idiot - Der Idiot Dostojewski, gehört zu den bekanntesten Romanen von Fjodor Dostojewski. Der 26-jährige Fürst Lew Myschkin kehrt nach einem fünfjährigen Aufenthalt in einem Schweizer Sanatorium an einem Novembermorgen nach Russland zurück, um in Sankt Petersburg nach dem Tod eines Verwandten eine Erbschaftsangelegenheit zu klären. Obwohl seine Epilepsie erfolgreich behandelt wurde, haben sich durch seine Isolation kindlich-naive Verhaltensweisen gebildet und er wird von der Gesellschaft als "Idiot" belächelt. Der Idiot wird zurecht als eines der grössten Werke der Weltliteratur angesehen. In seiner naiven, unkonventionellen Art erblickt der Protagonist die Menschen in ihren persönlichen und sozialen Spannungen und Widersprüchen und ihrem daraus resultierenden Leid. Er scheitert in seinen Bemühungen, ihnen zu helfen, und versinkt wieder in seinen Krankheitszustand der geistigen Isolation. Dostojewski der Idiot ist ein Muss für jedermanns Bücherschrank. Bereits seit dem Sommer 1867 hatte Dostojewski den Plan für einen neuen Roman, Der Idiot. Mit dem Schreiben begann er in Genf, der größte Teil entstand aber in Vevey, wo das Paar sich im Mai 1868 niederließ. Von Januar 1868 an erschien der Roman in Fortsetzungen in Russki Westnik. Spätere Teile entstanden in Mailand und in Florenz, wo Dostojewski das Werk im Januar 1869 abschloss. Das gedankliche Experiment, das er in Der Idiot durchführte, bestand darin, einen "vollkommen guten und schönen Menschen" ? den jungen Fürsten Myschkin ? in die zeitgenössische russische Umwelt zu stellen, was nach einer komplizierten Handlung natürlich im größtmöglichen Debakel endet. Wie all seinen Arbeiten war auch diesem Roman eine hohe Intertextualität zu eigen: mit seinem Porträt eines "guten Menschen" verwies Dostojewski ausgiebig nicht nur auf das Neue Testament und die Christus-Deutungen von Ernest Renan und David Friedrich Strauß, sondern auch die Helden von Miguel de Cervantes, Charles Dickens und Victor Hugo.

Fürst Myschkin kommt nach einem langen Sanatoriumsaufenthalt in der Schweiz zurück nach Sankt Petersburg. Bisher hat man ihn wegen seiner kindlich-naiven Art und seiner starken Epilepsie hinter vorgehaltener Hand als Idioten bezeichnet. Die lange Isolation im Sanatorium hat ihn jedoch verändert. Er besitzt nun eine besondere Aura und übt auf seine Mitmenschen eine starke Anziehungskraft aus. Der Wille, seinen Mitmenschen Gutes zu tun, hat sich während seines Heilungsprozesses in einem Maße verstärkt, dass er voll und ganz auf dieses Ziel fixiert ist. Zudem hat er seinen Blick dafür geschärft, wo Menschen seiner Hilfe bedürfen. Zwei Frauen konkurrieren um den charismatischen Rückkehrer. Es entspricht ganz dem Charakter Myschkins, dass er seine Entscheidung zwischen den beiden nicht aus Liebe, sondern Mitleid trifft. Doch reicht das Mitleid als Grundlage für eine erfüllte Beziehung nicht aus. Alle Beteiligten sind unzufrieden. Die fragile Situation droht zu eskalieren. Fjodor Dostojewski legt den Charakter des Lew Myschkin in »Der Idiot« an wie eine Wiederkehr Jesus Christi. Die Folgen seines Handelns erinnern jedoch in vielem an Don Quixote. »Der Idiot« wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt. Der Roman gehört zu den großen Werken der russischen Literatur.

Der IdiotRoman

Verliebt in zwei Frauen. Fürst Myschkin, von Epilepsie geplagt und für seine Naivität bekannt,

wird von allen „der Idiot“ genannt. Als er nach einem langen Sanatoriumsaufenthalt nach Moskau zurückkehrt, wird der großmütige junge Fürst in eine Dreiecksgeschichte hineingezogen, aus der er nicht mehr herausfindet: Von nun an bestimmen ihn die Liebe zu Aglaja und das tiefe Mitleid mit Nastassja, in der er als Einziger nicht die Frau von zweifelhaftem Ruf, sondern den leidenden Menschen sieht. Myschkin ist Narr und Heiliger zugleich, ein Don Quijote der Liebe. „Ist Dostojewski nicht immer aktuell, ja superlativistisch aktueller denn je?“ Die Zeit. "st Tolstoi der Michelangelo des Ostens, so darf man Dostojewski den Dante dieser Sphäre nennen." Thomas Mann

With 1855-1927 are issued and bound: Handelingen van de algemeene vergadering.

Der Idiot von Fjodor Dostojewski – Endlich verständlich mit der Lektürehilfe von derQuerleser! Diese klare und zuverlässige Analyse von Fjodor Dostojewskis Der Idiot aus dem Jahre 1869 hilft Dir dabei, den Klassiker schnell in seinen wichtigsten Punkten zu erfassen. Fürst Myschkin kommt nach einem langen Kuraufenthalt in der Schweiz nach St. Petersburg zurück und gerät in ein Netzwerk von persönlichen und sozialen Spannungen und Widersprüchen. In dieser Lektürehilfe sind enthalten: •Eine vollständige Inhaltsangabe •Eine übersichtliche Analyse der Hauptfiguren mit interessanten Details •Eine leicht verständliche Interpretation der wesentlichen Themen •Fragen zur Vertiefung Warum derQuerleser? Egal ob Du Literaturliebhaber mit wenig Zeit zum Lesen, Lesemuffel oder Schüler in der Prüfungsvorbereitung bist, die Analysereihe derQuerleser bietet Dir sofort zugängliches Wissen über literarische Werke – ganz klassisch als Buch oder natürlich auf Deinem Computer, Tablet oder Smartphone! Viele unserer Lektürehilfen enthalten zudem Verweise auf Sekundärliteratur und Adaptionen, die die Übersicht sinnvoll ergänzen. Literatur auf den Punkt gebracht mit derQuerleser!

[Copyright: fb5eb694d394b62af22a3f32081e2d71](https://www.derquerleser.de/copyright-fb5eb694d394b62af22a3f32081e2d71)